

STÄRKUNGSPAKT STADTFINANZEN

Beratungsergebnisse der GPA NRW und der Beitrag der Beteiligungen

Christoph Gusovius
Stellvertretender Präsident der GPA NRW

gpaNRW

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

AUFGABEN IM STÄRKUNGSPAKT - ABSTRAKT

- ➔ Beratung bei der Umsetzung von im Haushaltssanierungsplan (HSP) beschriebenen Maßnahmen
- ➔ Fortschreibung des HSP durch Generierung neuer Maßnahmen (Voraussetzung: positiver Beschluss des Rates oder zumindest des Verwaltungsvorstands zur Generierung einer Maßnahme)
- ➔ Unterstützung bei Controlling der Umsetzung des HSP (internes Controlling der Kommune)
- ➔ Unterstützung bei der Einhaltung der Berichts- und Vorlagepflichten (externes Controlling im Verhältnis Kommune und Bezirksregierung)

AUFGABEN IM STÄRKUNGSPAKT - KONKRET

- ➔ Organisationsveränderungen
- ➔ Aufgabenkritik und Standardabbau
- ➔ Prozessoptimierungen nach Personalabbau
- ➔ Optimierung der Gestaltung sozialer Transferleistungen
- ➔ Infrastrukturmaßnahmen (Neuausrichtung / Optimierung Gebäudeportfolio)
- ➔ **Maßnahmen zur Heranziehung von Beteiligungen**

STÄRKUNGSPAKT NRW – MAßNAHMENLISTE

Tabelle 1 TOP 10-Maßnahmen nach Konsolidierungsbeitrag 2014 – 2021 (Planwerte, Aufwand und Ertrag)

Top	Maßnahmetyp	Σ Konsolidierung 2014 – 2021 in Mio. Euro	davon Stufe 1 in Mio. Euro	davon Stufe 2 in Mio. Euro
1	Erhöhung Grundsteuern	1.805	1.190	615
2	Stellenabbau	1.626	1.050	575
3	Erhöhung Gewerbesteuern	1.014	705	309
4	Reorganisation, GPO	995	633	362
5	Beiträge von Beteiligungen	735	404	331
6	Abbau von Standards, Leistungen und Zuschüssen	684	479	205
7	Finanzwirtschaftliche Maßnahmen	507	361	146
8	Optimierung von Gebühren, Beiträgen, Satzungen u. Verträgen	471	297	174
9	Abbau von Flächen, Standorten, Einrichtungen	419	247	172
10	Erhöhung sonstige kommunale Steuern	199	130	68

HERANZIEHUNG VON BETEILIGUNGEN – ZOOM IN

- ➔ Gewinnabführungen, Ausschüttungen und Senkungen von Zuschüssen, Begrenzungen von Verlustabdeckungen

	Maßnahmen gesamt	in Prozent	∑ Konsolidierungsbeiträge 2014 bis 2021 (Plan)	in Prozent
Gesamtüberblick	162	3	735.110.000	9
davon kreisfrei	80	49	608.069.000	83
davon kreisangehörig	82	51	127.041.000	17

Quelle: eigene Erhebung

HERANZIEHUNG VON BETEILIGUNGEN - ERGEBNISSE

Jahr	IST - Ergebnisse	davon kreisfrei	davon kreisangehörig
2012	55.047.000	50.926.000	4.121.000
2013	59.347.000	48.098.000	11.249.000

Quelle: eigene Erhebung

STÄRKUNGSPAKTGESETZ UND BETEILIGUNGEN

- ➔ „Sämtliche mögliche Konsolidierungsbeiträge der verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinden in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form werden geprüft und in den Haushaltssanierungsplan mit einbezogen.“ (§ 6 Abs. 2 Ziff. 3 Stärkungspaktgesetz)
- ➔ Implizite Chance für die Verwirklichung einer verbesserten PCG
 - ➔ Engere Anbindung der Töchter an die Mütter bleibt durch gesetzliche Verpflichtung kein „Wunschsatz“
 - ➔ Steuerungs- und Kontrolldefizite sind abzustellen
 - ➔ Haushaltsausgleich dient Gemeinwohlinteresse

ZIELE DER „MÜTTER“

- ➔ Adjustierung der Aufgabenwahrnehmung von Kernverwaltung und Beteiligung
- ➔ (Wieder)-Herstellung von Konformität zwischen kommunalen und Unternehmenszielen
- ➔ „Effizienzsteigerung“ durch interne Veränderungen, nicht durch bloße weitere Aufgabenauslagerung oder Rekommunalisierung
- ➔ Differenzierte Betrachtung durch Zwang zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses – „Verstecken“ von Lasten deutlich erschwert

HERAUSFORDERUNGEN

- ➔ Wunsch nach intensiverer Steuerung der Beteiligten muss mit höherer Steuerungskompetenz einhergehen – Beteiligungsverwaltung braucht interne Analyse- und Konsequenzkompetenz
- ➔ Offener und transparenter Umgang mit Daten zwischen Verwaltung und Beteiligung keine Normalität
- ➔ Steuerungsanspruch wird von Beteiligungen als „Bedrohung“ empfunden
- ➔ Gesamtabschluss oft als Zahlenwerk und nicht als Grundlage eines Steuerungsinstrumentes gesehen

ERGEBNISSE NACH ÜBER DREI JAHREN

- ➔ Hilfe + Zwang + Beratung führen effektiv zu Veränderungen
- ➔ Einsparvolumen geplant: 8,6 Mrd. € über gesamten Zeitraum
- ➔ Einsparvolumen 2012/2013: 1 Mrd. € realisiert
- ➔ 1/3 Ertragssteigerung zu 2/3 Aufwandsreduktion
- ➔ Bisher sakrosankte Bereiche geraten in den Blick (vor allem in den Bereichen Jugend und Soziales)
- ➔ Anstieg der Kassenkredite geht deutlich zurück
- ➔ Professionelles Risikomanagement dringend erforderlich aber zu selten vorhanden

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

- ➔ Kontakt:
- Christoph Gusovius
 - Gemeindeprüfungsanstalt NRW, Heinrichstraße 1,
44623 Herne
 - Tel.: 02323/1480 – 212
 - Mail: christoph.gusovius@gpa.nrw.de